

Lorenz Pauli / Kathrin Schärer: 3 freche Mäuse

Das Buch «3 freche Mäuse» steht bei Bibliomedia Schweiz, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit (www.bibliomedia.ch/ZKL/). Auf der gleichen Webseite, unter der Titelnummer 129, finden Lehrpersonen auch Vorschläge für weitere Materialien und Medien rund um die Themen des Buches.

Empfohlen ist das Buch für das 1. Schuljahr. Je nach Zusammensetzung der Klasse kann es aber auch mit Kindern im Kindergarten oder der 2. Klasse gelesen und erarbeitet werden.

Es ist wichtig, die gewünschte Anzahl von Büchern möglichst frühzeitig zu reservieren. Lehrpersonen können dies via Webseite oder per Telefon 032 624 90 21 tun.

1. 3 freche Mäuse und ergänzende Materialien

Das Buch enthält drei völlig unterschiedliche, in sich abgeschlossene Geschichten.

1.1 Inhalt

In der ersten Geschichte geht es um eine Mäusefamilie. Mama Maus und Papa Maus haben drei niedliche, aber ziemlich freche Mäusekinder: Die Kinder heissen I-Maus, E-Maus und N-Maus. Die drei Mäusekinder gehen auf Entdeckungsreise. Überall, wo sie hinkommen, entdecken sie kurze Texte, die sie dank ihrer Buchstaben-Namen verändern können. So wird aus dem Schild «Haus zu verkaufen» ein Schild «Hans zu verkaufen», weil sich die kleine N-Maus zwischen die Buchstaben stellt. Aus «Most zu verkaufen» wird «Mist zu verkaufen», und als sich alle drei Mäuse zwischen die Zeilen des Plakats «spielen und schreien verboten» stellen, heisst es da plötzlich «spielen und schreien NIE verboten». Und dies freut doch vor allem die Kinder!

In der zweiten Geschichte geht es ums Rechnen und Teilen. Goldfrosch, Goldhamster, Goldfisch und Goldspecht finden zusammen einen Schatz. Sofort beginnen die vier sich zu streiten, wie sie die 12 Goldstücke unter sich aufteilen wollen. Einig werden sich die vier aber erst im allerletzten Moment, als sie in Lebensgefahr sind: Zwei hungrige Katzen sind im Anmarsch!

In der dritten Geschichte schliesslich hat eine mit einem Flugmotor ausgerüstete Fee Wünsche zu vergeben – und zwar alle fünf Minuten einen. Man weiss nicht genau, wer sich all die Sachen wünscht, aber wünschenswert sind die Dinge allesamt. Leider ist der Propeller auf dem Rücken dieser Fee dermassen laut, dass sie jeden Wunsch falsch versteht. So zaubert sie ein Ross ins Zimmer statt dem gewünschten Schloss, statt einem Pferd steht da plötzlich ein Herd und aus dem Wunsch nach Weihnachten wird das Zimmer mit Wein und Schachteln gefüllt. Die wünschende Person ist es schliesslich Leid und hat auch gleich eine rettende Idee: Sie schreibt ihre Wünsche einfach auf, da sind keine Missverständnisse mehr möglich.

1.2 Bewertung

Viele Kinder sind es gewohnt, Bilder zu lesen und sie beherrschen diese Kunst so gut, dass sie darin den meisten Erwachsenen voraus sind. Aus diesem Grund werden auch Kinder, denen das Lesen von Text noch Mühe macht, diese Geschichten verstehen. Kathrin Schärer hat es verstanden, die kurzen Geschichten in Bilder umzusetzen, welche nicht nur die Handlung nacherzählen, sondern das Geschehen auch erweitern. Sie tut dies mit ungewohnten Perspektiven, mit der ausdrucksstarken Gestik und Mimik der Tiere, mit der dezenten Farbgebung und mit der Beschränkung und Fokussierung auf das absolut Wesentliche. Lorenz Pauli ist ein Meister darin, in sich abgeschlossene, witzige und spannende Geschichten zu erzählen. Das Lesen von Schrift mag in auf dieser Stufe noch beschwerlich sein, diese kurzen Texte werden aber die meisten Kinder bewältigen. Der sehr einfache, eingängliche Text ist zudem im Flattersatz und in grossen Lettern abgesetzt. Einmal mehr ist dem bekannten Team Lorenz Pauli und Kathrin Schärer ein kleines Meisterwerk geglückt.

Die drei Geschichten fordern Lehrpersonen geradezu heraus, die einzelnen Themen im Unterricht weiter zu behandeln. Gehören doch das Training der Buchstaben, einfache Rechenoperationen, das Lernen der Uhrzeit und die Einsicht, dass Schreibenkönnen sehr hilfreich sein kann, in jeden Lehrplan.

1.3 Zusätzliche Medientipps

Sachbücher

Fischer-Nagel, Heiderose und Andreas: Blick durchs Mauseloch. Sachbilderbuch. Fischer-Nagel, 2006

Starosta, Paul: Der Hamster.

Starosta, Paul: Der Frosch. Esslingen: Esslinger

Meyers Tierlexikon für Kinder. Mannheim: Bibliographisches Institut, 2011 (Meyers Kinder- und Jugendlexika)

Internet

www.blindekuh.de

www.tierforscher.ch

www.tierwelt.de

www.helles-koepfchen.de

Lorenz Pauli erzählt Geschichten. Hier können sich die Kinder Geschichten in reinem Berndeutsch anhören:

<http://www.mupf.ch/kopernikus.html> Geschichten von Kater Kopernikus

<http://www.mupf.ch/tram-und-trampel.html> Hörspiel Tram Trampel

2. Leseplan und Zusatzaufgaben

An der Unter- oder Basisstufe sind die Lesekompetenzen der einzelnen Kinder sehr unterschiedlich. Die einen werden das ganze Buch am Stück und in recht kurzer Zeit selber lesen können, andere werden mit dem Decodieren noch grosse Mühe haben und sehr viel mehr Zeit für die Lektüre benötigen. Besonders an dieser Stufe ist es deshalb unerlässlich, die unterschiedlichen Lesekompetenzen bei der Planung zu berücksichtigen.

Das Buch «3 freche Mäuse» enthält drei verschiedene Geschichten, bereits hier kann punkto Lesemenge differenziert werden: Nicht alle Kinder müssen alle drei Geschichten selber lesen.

Sinn der gemeinsamen Lektüre ist es aber, sich miteinander im Klassenverband über das Gelesene auszutauschen, d.h. zumindest die erste der drei Geschichten sollten alle Kinder kennen. Ob sie die ganze Geschichte selber lesen oder ob sie stellenweise auch einfach zuhören dürfen, das entscheiden sie gemeinsam mit der Lehrperson.

Zusätzlich differenziert werden kann der Unterricht, wenn weiterer Lesestoff und eine vielfältige Sammlung von Aufgaben (siehe 2.2.) bereitstehen. Auf diese Weise können auch die individuellen Interessen der einzelnen Kinder besser berücksichtigt werden: Sie können in Sachbüchern nachschlagen, Tierlexika zu Rate ziehen, sie können Internetseiten nutzen oder in andere Mausgeschichten eintauchen. Auch hier kann das Angebot von Bibliomedia genutzt werden, Lehrpersonen können sich dort, entsprechend den Bedürfnissen der Klasse, Themenkollektionen zusammenstellen lassen:

<http://www.bibliomedia.ch/de/angebote/themenkollektionen>

2.1 Einstieg ins Buch und Leseplan

Das Buch wird den Kindern verteilt, sie dürfen darin schmökern und überlegen sich dabei, wie schwierig der Text ist und was sie sich an Textmenge zutrauen. Vielen Kindern fällt es noch schwer, ihre Lesekompetenz selber einzuschätzen. Aus diesem Grund brauchen sie die Unterstützung der Lehrperson. Vor der eigentlichen Lektüre schätzen die Kinder gemeinsam mit der Lehrperson «ihre» Textmenge ein und halten diese schriftlich fest. So üben sie, sich selber bes-

ser einzuschätzen und gleichzeitig wird mit ihrer Unterschrift eine gewisse Verbindlichkeit eingefordert (siehe Arbeitsblatt AB).

2.2 Lern-Arrangement

Die vorliegende Sammlung an Aufgaben ist eine Mischform von freier Arbeit, Werkstatt, Projekt- und Planarbeit. Die Kinder wählen je nach ihrem Können und ihren Fähigkeiten verschiedene und unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben aus¹. Die Einführung in die einzelnen Aufgaben erfolgt je nach Klasse nach und nach. Es wird vielleicht Kinder geben, die sehr selbständig arbeiten möchten und nach der Lektüre ausschliesslich die Aufgabe «Maus-Projekt» bearbeiten. Gerade diese Aufgabe stellt hohe Anforderungen an die Lese- und Schreibkompetenzen, ist sie doch sehr offen formuliert und verlangt recht anspruchsvolle Recherche- und Gestaltungsarbeiten.

2.3 Aufgaben

Alle Aufgaben sind mit verschiedenen Farben markiert: **Grün steht für Niveau 1**, dies sind eher leicht zu lösende Aufgaben, die zudem auch ohne grosse Kenntnisse der Schriftsprache bearbeitet werden können. **Blau steht für Niveau 2**, die Bearbeitung dieser Aufgaben verlangt eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Text, meist braucht es dazu auch minimale Kenntnisse der Schriftsprache. **Rot steht für Niveau 3**, hier wird ein selbständiges, auch fächerübergreifendes Arbeiten verlangt und die Kinder müssen schon recht gut lesen und schreiben können. Die meisten Aufgaben lassen sich zudem auf verschiedenen Niveaustufen bearbeiten. Auch die Lösungen können, je nach Kompetenzen der Kinder, sehr unterschiedlich ausfallen. Gerade hier bestimmen die Kinder den Schwierigkeitsgrad weitgehend selber: Da können einzelne Wörter oder ganze Sätze stehen, da gibt es einfache Strichzeichnungen oder detailreiche Bilder.

In dem vorliegenden Lesearrangement gibt es Aufträge, die sich speziell auf ein bis zwei Seiten des Buches beziehen (in der Übersicht gelb markiert), andere Zusatzaufgaben lassen sich mehr oder weniger unabhängig vom Stand der Lektüre bearbeiten.

Bei Aufgabe 8 «Text ordnen» und Aufgabe 11 «Geschichte ordnen» sollten die einzelnen Bilder und Textteile vor der Bearbeitung ausgeschnitten werden.

Die Aufgaben sind sowohl als pdf- und als Worddokumente abrufbar, so können diese von den Lehrpersonen den speziellen Bedürfnissen der Klasse angepasst werden. (Ob etwa die Aufgaben in Gruppen, im Tandem oder einzeln bearbeitet werden sollen, etc.)

Alle Materialien sind als mögliche Ergänzung zur eigentlichen Lektüre gedacht und sollen mithelfen, den Leseunterricht zu individualisieren. Auf keinen Fall sollen oder müssen sie von **allen** Schülerinnen und Schülern bearbeitet werden.

2.4 Zwischenhalte

Während der Lektürezeit müssen Zwischenhalte eingeplant werden. In diesen Stunden wird im Klassenverband über die einzelnen Kapitel gesprochen und diskutiert, hier gibt es Gelegenheit und Raum für den gegenseitigen Austausch von Leseerfahrungen, zudem werden Ergebnisse einzelner Zusatzaufgaben präsentiert.

2.5 Lesetagebuch

Nach dem Lesen sollen die Kinder ihre Lektüre reflektieren und über die Inhalte nachdenken und den Text beurteilen. Sie tun dies in einem ersten Schritt mithilfe einer der unterschiedlich anspruchsvollen Vorlagen (Aufgabe Nr. 13). Nebst der schriftlichen Reflektion ist es aber wich-

¹ Claudia Fischer (2002): Lese-Atelier. In Rundschreiben Zentrum Lesen Nr. 2. Aarau

tig, dass die Schülerinnen und Schüler auch Gelegenheit erhalten, sich im Gespräch miteinander auszutauschen.

2.6 Übersicht (fakultative) Zusatzaufgaben ■ Niveau 1 ■ Niveau 2 ■ Niveau 3

■ Gelb markiert sind jene Aufgaben, die sich nur auf ein paar Seiten beziehen.

Niveau	Nr.	Thema	Form	Didaktischer Schwerpunkt
■ ■	1	Fragen zum Text	EA	Textverstehen Imagination Perspektivenübernahme
■ ■	2	Fragen zum Text	EA	Textverstehen Bilderlesen
■ ■	3	Fragen zum Text	EA	Textverstehen Imagination
■ ■	4	Fragen zum Text	EA	Textverstehen Imagination
■ ■	5	Fragen zum Text	EA	Textverstehen Perspektivenübernahme
■ ■	6	Wortspiele	GA	Nachdenken über Sprache Buchstaben erkennen Wörter schreiben
■	7	Wörter sammeln	EA	Buchstaben erkennen Wörter schreiben
■ ■	8	Text ordnen	GA	Textverstehen Textreflektion
■ ■	9	Maus-Wörter	EA/GA	Wörter erkennen und schreiben Umgang mit verschiedenen Medien
■	10	Mausprojekt	GA	Recherchieren Präsentieren
■	11	Geschichte ordnen	GA	Textverstehen Textreflexion
■ ■	12	Bilder ordnen	EA	Textreflektion Erzählen Wörter schreiben
■ ■ ■	13	Lesetagebuch	EA	Textreflektion Texte beurteilen Anschlusskommunikation

Aarau, im Mai 2013

FHNW, Pädagogische Hochschule, Zentrum Lesen

Maria Riss